

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 5 (1919)  
**Heft:** 49

**Rubrik:** Himmelserscheinungen im Monat Dezember

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zeugter Führer unterscheiden können zwischen Hauptsache und Nebensache, zwischen Wahrem und Falschem, zwischen Gut und

Böse. Die Pädagogik Wynetens kennt diese Unterschiede nicht mehr. Boutroux führt uns zum katholischen Erziehungsideal zurück.

## Simmelserscheinungen im Monat Dezember.

1. Sonne. Indem die Sonne in das Sternbild des Schützen eintritt, erreicht sie die größte südliche Abweichung vom Aequator am 22. Dezember mit  $23\frac{1}{2}^{\circ}$ ; das ist der astronomische Winteranfang. Die obere Kulmination sinkt auf  $19\frac{1}{2}^{\circ}$ , die Tageslänge auf 8 Std. 26 Min. Eine besondere Pracht entfaltet der winterliche Fixsternhimmel. Er zeigt uns um Mitternacht im Süden unter der Ekliptik die schönen Sternbilder des kleinen Hundes mit Prohjon, des Stieres mit Aldebaran, des Orion mit Rigel und Betegenze, des großen Hundes mit Sirius, über der Ekliptik den Fuhrmann mit Capella, den Perseus mit Algol und Algenib.

2. Der Mond durchläuft seinen monatlichen Phasenwechsel in der Reihenfolge: Vollmond den 7., letztes Viertel den 14., Neumond den 22. und erstes Viertel den 30. Einen Tag vor der Vollmondphase durchschneidet er die Erdbahn im absteigenden Knoten, seine höchste Stellung über der

Ekliptik nimmt er zwei Tage vor dem 1. Viertel am 28. ein.

3. Planeten. Merkur bleibt rückläufig bis zum 12. Dezember, wird daher von der Sonne überholt und erreicht als Morgenstern am 21. die größte westliche Elongation. Venus folgt in rechtläufiger Bewegung der Sonne als Morgenstern in nahezu gleichbleibender größter Ausweitung. Am 2. steht sie  $5^{\circ}$  nördlich der Spica, des Hauptsternes der Jungfrau. Mars bewegt sich ebenfalls rechtläufig gegen die Spica, die er freilich erst Mitte Januar erreichen wird. Jupiter wird anfangs Dezember retrograd, ändert aber seine Stellung westlich vom Regulus nur wenig. Sein Abstand von der Sonne beträgt Mitte Dezember zirka  $125^{\circ}$ ; er steht also um Mitternacht  $55^{\circ}$  östlich vom Meridian. Auch Saturn zeigt gegenüber dem Vormonat nur unbedeutenden Stellungswechsel. Er steht  $15^{\circ}$  östlich vom Regulus. Dr. J. Brun.

## △ Ein neues Lesebüchlein für Fortbildungsschüler.

Schon seit Jahren wurde von Lehrern an Fortbildungsschulen der Mangel eines dieser Stufe angepassten, schweizerischen Lesebüchleins schwer empfunden. Man konnte den Wunsch nach einem solchen im Privatgespräch der beteiligten Lehrkräfte, sowie in Konferenzen und Versammlungen hören, auch in der pädagogischen Presse (z. B. in unserer „Schweizer-Schule“) wurde er schon wiederholt angetönt. Wie man nun vernimmt, haben sich in anerkannter und verdankenswerter Weise zwei Praktiker an die Arbeit gemacht unter dem Titel: „Hinaus ins Leben“ eine solche Sammlung herauszugeben. Wir wüßten wirklich keine gewiegteren Methodiker und Verfasser mit anziehenderer Schreibweise als die Herren alt-Bezirksschulratspräsident und Lehrer Josef Bächtiger und Lehrer Ulrich Silber, beide in Wil (Kt. St. Gallen). Diese Namen haben ohne Ueberhebung, nicht bloß in st. gallischen Gauen, sondern überall in

der Schweiz in Schul- und Lehrerkreisen besten Klang. Selbst auf die Gefahr hin, den beiden Freunden in ihrer Bescheidenheit zu nahe zu treten, erlauben wir uns, hier anzutönen, daß sich der erstere durch sein überall mit Freuden aufgenommenes „Aufsatzbuch“ und seine belletristischen, psychologisch feinen Arbeiten (das neueste prächtige Büchlein: „Tropfköpfe“ ist bei Orell Füssli u. Cie. in Zürich erschienen) und letzterer als sehr fleißiger Mitarbeiter an den st. gallischen Lesebüchern aller Klassen, im ansprechenden Schriftchen „Schweizer Heimat“, sowie als früherer Mitredaktor am „Schulzeichnen“ und Vorsteher an der Fortbildungsschule in Wil als Schulschriftsteller ausgewiesen hat. Beide schaffensfreudigen Herren Kollegen dürfen wir versichern, daß die zahlreiche Lesergemeinde unseres Organs sich auf diese Neuerscheinung freut und sie dann auch tatkräftig unterstützen wird.